



Der ursprüngliche «Gipfeli-Brunch» hat sich zu einem regional geprägten Mittagessen gewandelt.

Grenzübergreifende Geselligkeit

19 ehemalige Politiker aus dem Aargau und dem Landkreis Waldshut haben sich in Waldshut zum 14. Treffen zusammengefunden.

WALDSHUT (mi) – «Gipfeli-Treffen» nennt sich die jährliche Zusammenkunft ehemaliger politischer Amtsträger von beidseits des Rheins. Geachtet wird auf wechselnde Treffpunkte. Der ehemalige Bad Zurzacher Gemeindeammann und Initiator der Treffen, Marcel Iseli, begrüßte die Anwesenden. In seinen Ausführungen spannte er den Bogen von der soeben beendeten Radtour von Barcelona nach Würtenlingen zum aktuellen Anlass. 1250 Kilometer und 10000 Höhenmeter wurden in elf Etappen zurückgelegt durch die schönsten Gegenden Spaniens und Frankreichs. Wie immer war der eindrucklichste Moment der Tour die Einfahrt in die Heimat Schweiz – in ein Land, das aufgeräumt, sauber, organisiert und gepflegt ist. Nach 15 Jahren Abwesenheit im Ausland wird Iseli das Gefühl nicht los: «Je besser es uns geht, je mehr suchen wir das sprichwörtliche Haar in der Suppe. Freuen wir uns doch, dass wir gerade hier, in der Schweiz oder in Deutschland leben dürfen. Zwei Länder, in welchen das Leben lebenswert ist und das Miteinander erst recht.»

Aus Aktiven sind Ehemalige geworden

Das Treffen der ehemaligen Amtsträger von beiden Seiten des Rheins hat sich mit dem 14. Treffen fest etabliert. Die gemeinsamen Kontakte während den offiziellen Amtsjahren wurden in ungezwungener Form in die Ruhestandszeit übernommen – jetzt aber ohne Druck hängiger Sachgeschäfte, dafür umso mehr mit freiem Meinungsaustausch, mit Pflege der Freundschaft und Geselligkeit. Zu wünschen wäre, dass auch die aktiven Politiker Zeit für ähnliche Treffen fänden.

Tagungsort Waldshut

Der gebürtige und immer in Waldshut wohnhaft gebliebene Peter Straub, Landtagspräsident a.D., stellte den Tagungsort auf sympathische Weise vor. 1468 wurde die Stadt Waldshut von den Eidgenossen stark beschossen und belagert, konnte aber nicht eingenommen werden. Der Legende nach mästeten die Junggesellen nach Wochen der Belagerung den letzten Schafbock und führten ihn auf der Stadtmauer herum, was die Eidgenossen zum Abbruch der Belagerung veranlasst haben soll.

Die Waldshuter Chilbi wird seit 1468 in Erinnerung an den Friedensschluss nach dem Waldshuter Krieg jedes Jahr feierlich begangen. Seit 600 Jahren begehen die Tiengener den sogenannten Schwyzertag, ihr grosses Heimatfest. Diesem Fest liegen Ereignisse aus dem 15. Jahrhundert zugrunde.

Aufschlussreich war die Ausführung über die Gemeindereform im Jahr 1975, welche die zwei Kernstädte Waldshut und Tiengen sowie zehn Stadtteile zusammenführte. Heute werden Waldshut und Tiengen durch Schweizer Einkaufstouristen belagert.

Rheintal+ – vereint stark

Interessant und aufschlussreich waren auch die Ausführungen von Walter Suter, Stadtammann a.D. von Kaiserstuhl, Mitglied der Arbeitsgruppe Behörden und Verwaltung im Projekt Rheintal+. 2015 haben sich elf Gemeinden für das Projekt Rheintal+ zusammengetan. Partnerschaftlich wollten sie das Gebiet Rheintal+ weiterentwickeln und den Fokus auf das regionale Handeln legen. Beindruckend war besonders der demo-

kratische Weg, welcher begangen wurde. Am 23. Mai stimmten die Einwohnergemeinden dem Fusionsvertrag über den Zusammenschluss der Gemeinden Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Rietheim, Rümikon und Wislikofen zur Einwohnergemeinde Zurzach mit grossem Mehr zu. Die Gemeinde Fisibach lehnte einen Beitritt ab. Bis zur obligatorischen Urnenabstimmung vom 8. September, dem definitiven Beschluss, heisst es nun, die Einwohnerschaft weiter bei Laune zu halten, damit das deutliche Resultat vom Mai wiederholt werden kann.

Gemütliches Beisammensein im Rheinischen Hof

Der ursprüngliche «Gipfeli-Brunch» hat sich zu einem regional geprägten Mittagessen gewandelt. Der Rheinische Hof am Unteren Tor in der Kaiserstrasse bot dazu das gesellige Ambiente. Mit der Tischordnung wurde für eine ausgewogene personelle Durchmischung gesorgt. An Gesprächsstoff mangelte es nicht.

Dr. Bernhard Wütz, Landrat a.D., hielt eine erfrischende Schlussansprache und bedankte sich besonders beim Initianten. Alle konnten sich zur Verabschiedung gleich das nächste Treffen am 8. Januar 2020 im Park-Hotel Bad Zurzach einprägen.